

②

## Sehr geehrter Herr Kollege!

Der Beginn der lebhafteren Geschäftszeit veranlasst mich, Ihr Augenmerk auf ein im Erscheinen begriffenes Werk Ostwald, „Das Berliner Dirnentum“ zu lenken, dessen systematischer Vertrieb — insonderheit durch Versendung und Beilegen eines neuen, von mir zusammengestellten, zugkräftigen Prospekts — sich für Sie äusserst lukrativ gestalten dürfte.

Der spezielle Vorteil für Sie, dass Sie Ihren Interessenten das Werk heute besonders günstig, d. h.

## zum Vorzugspreise

anbieten können (ein Preis, der nach dem Vollständigwerden des Werkes erlischt), lohnt gerade jetzt die Mühe gewissenhafter Verbreitung der neuen, wirkungsvollen

## „Subskriptions-Einladung“

in besonderem Masse.

Ich stelle Ihnen letztere — eventuell auch mit Ihrer werten Firma bedruckt — in beliebiger Anzahl gratis zur Verfügung.

Als Interessenten für das Werk kommen in erster Linie alle Juristen und Mediziner, Staatsbehörden wie Polizei und Verwaltung, soziale und ethische Vereine, die Angehörigen des Militär- und Kaufmannstandes, Fabrikanten, Techniker, Ingenieure, kurz jeder Gebildete in Frage, zumal die der „Subskriptions-Einladung“ beigefügten Anerkennungen von „Autoritäten“ sich eingehend über den sozialen Wert des Werkes aussprechen.

Da gleichzeitig ein Einzel-Verkauf der Bände offen gelassen ist, wird sich zweifellos jeder einzelne zur Versendung gebrachte Prospekt mit dem Eingang einer Bestellung, zum mindesten auf einen Band, lohnen.

Insonderheit dürfte der von der Presse so ausserordentlich günstig besprochene 5. Band, der sich mit der zum ersten Male — dabei doch so dezent behandelten — verderblichen Erscheinung „Männliche Prostitution“ befasst, Aufsehen erregen und sich als besonders absatzfähig erweisen.

Ich bitte Sie daher, eine Anzahl von „Subskriptions-Einladungen“ gefl. bestellen (weisser Bestellzettel anbei!) und denselben durch Beilegen zu Ihren Sendungen, resp. durch direktes Versenden an geeignete Adressen, im beiderseitigen Interesse die entsprechende Verbreitung zu geben.

Ich unterstütze Sie mit A cond.-Lieferungen und bei besonders bewiesener Tätigkeit für den Absatz des Werkes auch mit Sonder-Bedingungen.

Das „Berliner Dirnentum“ von Hans Ostwald erscheint in nachstehenden zwei Ausgaben:

### I. Subskriptionsausgabe.

Vollständig in 20 in sich abgeschlossenen Bänden zum Subskriptionspreise von 20 M. für das vollständige Werk.

Diese Bände (in dunkelblauem Umschlag mit goldenem Kranz um den Titel) werden zum Preise von à M. 1.— ord., nur an Subskribenten, in der Höhe der von Ihnen erzielten Kontinuation, abgegeben. Eine Einzellieferung dieser Bände ist ausgeschlossen. Bisher erschienen Band I bis VII. A cond. nur Bd. I.

Bezugspreis der Subskriptionsausgabe:  
à Band M. 1.— ord., M. —.65 bar und 7/6.

### II. Einzelausgabe:

Jeder Band in mehrfarbigem Umschlag zum Einzelpreis von à M. 1.50 bis M. 2.— (je nach Umfang).

Äusserst leicht verkäuflich!

Bisher erschienen:

Berliner Bordelle	M. 1.50 ord., M. 1.— bar
Prostitution im Vormärz.	„ 1.50 „ „ 1.— „
Mattressen in Berlin	„ 1.50 „ „ 1.— „
Der Tanz u. die Prostitution	„ 1.50 „ „ 1.— „
Männliche Prostitution	„ 2.— „ „ 1.35 „
Prostitutionsmärkte	„ 1.50 „ „ 1.— „

In Kürze erscheinen:

Schlupfwinkel d. Prostitution	M. 1.50 ord., M. 1.— bar
Gelegenheitsdirnen	„ 1.50 „ „ 1.— „

Freiexemplare 7/6, 14/12 etc. auch gemischt!

Um Ihnen Gelegenheit zu geben, sich von der Leichtverkäuflichkeit der „Neu-Ausgabe“ in mehrfarbigen Umschlägen mit Streifbändern zu überzeugen, liefere ich Ihnen diese, wenn vor Ausgabe derselben und nur, wenn auf beifolgendem weissen Zettel bestellt,

**je 1 Probeexemplar mit 50% Rabatt!**

Firmen, die sich in grösserem Massstabe für den Vertrieb der einen oder anderen Ausgabe interessieren wollen, werden um gef. Nachricht gebeten!

Leipzig.

Walther Fiedler, Verlagsbuchhandlung.